

Es war einmal ...

Im Jahr 1727 gründete Freiherr Christoph Gottfried v. Lang in Leinzell eine Ziegelei. Eine Übersicht über die Baukosten ist noch vorhanden. Die Währungseinheit war damals der Gulden, geteilt in 60 Kreuzer. Die Löhne wurden nicht nach Stunden, sondern als Taglohn abgerechnet.

Der Maurermeister erhielt 22 Kreuzer als Taglohn. Der Geselle verdiente ebenfalls 22 Kreuzer und der Lehrjunge 16. Dies waren die Facharbeiterlöhne. Ein ungelerner Tagelöhner musste mit 15 Kreuzer am Tag zufrieden sein.

Viel teurer als die menschliche Arbeitskraft war das Baumaterial. Für Bretter und Dielen wurden 120 Gulden und 54 Kreuzer bezahlt, 1000 Latten schlugen mit 41 Gulden und 40 Kreuzern zu Buche. Insgesamt betrug die Kosten für den wohl ersten Gewerbebetrieb im Dorf 492 Gulden und 57 Kreuzer.